

Verein der Völkermordgegner e.V. Frankfurt  
am Main / Deutschland

**Der Angriffs- und Vernichtungskrieg gegen Arzach als Fortsetzung des  
Völkermordes von 1915  
Stoppt den 2. Völkermord am armenischen Volk!  
Anerkennung der Republik Arzach!**

Parev!

Guten Tag allen! Und ganz herzlichen Dank an die Konferenzleitung für die Einladung!  
Bevor ich mit meinem Statement anfangen werde, verbeuge ich mich in tiefstem Respekt und in Gedenken vor den gefallenen Märtyrern des armenischen Volkes, die, um den heimtückischen und genozidalen Zerstörungsplan Aserbaidschans und seines Komplizen, Türkei, abzuwenden und ihre Heimat zu verteidigen, ihr Leben gelassen haben. Ich grüße die tapferen Streitkräfte für die Selbstverteidigung der Republik Arzach, die ihre Heimat gegen den faschistischen Überfall verteidigen, ihre Bürger schützen, erbitterten Widerstand geleistet und heldenhaft Stand gehalten haben.

Ich grüße auch jene Menschen und oppositionellen Kräfte in Aserbaidschan, die unter schwersten Bedingungen legal oder illegal gegen die faschistischen Oligarchen und ihre türkischen Komplizen und deren mörderischen und sinnlosen Krieg, einen Widerstand jeglicher Art leisten, um so zu einer friedlichen Lösung des Konfliktes beizutragen oder sich dafür auszusprechen. Ich teile den Schmerz jener Eltern, die gegen ihren Willen, durch staatlichen Terror und Zwang ihre in den Krieg getriebenen Kinder verloren haben. Ich spreche ihnen mein tiefes Beileid aus.

Ich möchte mein Statement mit einer Verschwörungstheorie der obersten Armeeführung der osmanischen bzw. türkischen Streitkräfte während des ersten Weltkrieges beginnen, die dazu dienen sollte, das armenische Volk zu marginalisieren, zu verleumden, zu entmenschlichen und letztendlich zu vernichten. Sie sollte außerdem noch dazu dienen, die Unfähigkeit der gesamten Staatsführung und ihre sinnlose Zerstörung der menschlichen Zivilisation und ihr Völkermordverbrechen zu verschleiern. Diese Verschwörungstheorie ging als berüchtigte „Dolchstoßlegende“ in die Weltgeschichte ein. Diese Legende besagt Folgendes: „Hätten die Armenier die türkische Nation nicht verraten und sie nicht **hinterrücks erdolcht**, hätten das Osmanische Reich und seine Verbündeten den 1. Weltkrieg gewonnen und ein glorreiches Imperium vom Adriatischen Meer bis an die Chinesische Mauer errichten können.“

Nach dem allmählichen Zerfall der Peripherie des Osmanischen Imperiums, vor allem nach der verlustreichen Niederlage auf dem Balkan, fand in der osmanisch-türkischen Staatsführung eine grundlegende Strategieänderung statt. **Diese grundlegende Änderung sah einen radikalen Bruch mit der Vielvölkerstaatlichkeit vor.** Demnach wurde die Bildung einer „homogenen“ türkischen Nation sunnitisch-islamischen Glaubens, die Eliminierung und Vertreibung der christlich-indigenen Völker, ihre Zwangsassimilierung bzw. Verschmelzung zu nichttürkischen Muslimen unter der

türkischen Herrschaft sowie die Osterweiterung des Imperiums, vor allem mit dem **Zusammenschluss mit Aserbaidshan**, als Ziel gesehen.

Das war der entscheidende Grund für die Parteinahme und den Einzug in den ersten Weltkrieg. Für die Realisierung dieser Abenteuer unternahm den ersten Versuch der ehemalige Vizestabschef der osmanischen Armee, Enver Pascha. Mit der mutmaßlichen Billigung seines Oberkommandanten, Liman von Sanders, nach Beginn des ersten Weltkrieges, trieb Enver Pascha seine gesamte 3. Armee, bestehend aus 90.000 Mann, ohne ausreichende Winterausrüstung, fast ohne jegliche Logistik, von Sarikamış aus gewissenlos in den Schneesturm. Vom 22. Dezember bis zum 15. Januar - ohne einem einzigen Feind begegnet zu sein - ließ er fast alle Mitglieder der gesamten 3. Armee erfrieren. Er versuchte seinen Massenmord in die Schuhe der Armenier zu schieben. Schuld seien „die armenischen Freischärler“ gewesen, die den Russen geholfen und die osmanische Armee von hinten „erdolcht“ hätten.

Die türkische Staatsführung nahm diese selbst erfundene Verleumdung zum Vorwand, um eine gesamte Nation, nämlich die Armenier in ihrer Heimat Westarmenien und im gesamten Reich zu vernichten, Ostarmenien zu annektieren sowie das Osmanische Reich mit Aserbaidshan zu vereinigen. Seit 105 Jahren schwor sie Rache und sucht die nächst günstige Gelegenheit, diesen im Schneesturm beendeten Traum wiederzubeleben. Nämlich **„eine Nation in zwei Staaten“ in einem einzigen Staat zu vereinigen, Armenien gänzlich von der Landkarte zu tilgen und die gesamte armenische Nation zu vernichten**. Die Pogrome während der Abdülhamid II-Ära, die Massenmorde in Adana und der Völkermord von 1915 bis 1923, sowie jeder neue Angriff endete mit immer neuen Verlusten armenischen Lebens und mit neuen Verlusten armenischen Territoriums. Ein indigenes Volk, eine seit Jahrtausenden in ihrer Heimat ansässige und zivilisierte Nation, wurde vor den Augen der Menschheit von einer rückständigen und mittelalterlichen Barbarei regelrecht hingerichtet. **Das Versprechen der Großmächte die Täter nach dem Krieg zur Rechenschaft zu ziehen, erwies sich als nichts anderes als Betrug.**

Die durch die **Oktober-Revolution** hervorgerufene Spaltung der Welt schuf den Völkermordverbrechern die optimalen Bedingungen, unter denen sie sich sowohl dem **kapitalistischen** als auch dem **sozialistischen** Lager anboten und die Widersprüche maximal für sich ausnutzten. Sie waren Meister darin, im richtigen Moment mit Erpressungen und Drohungen, mit Schmeicheleien und Zugeständnissen sowohl im kapitalistischen als auch im sozialistischen Lager, sich der neuen Situation anzupassen und die Umsetzung des internationalen Sèvres-Vertrages abzuwenden, sowie diesen durch einen anderen Vertrag, nämlich dem Lausanner-Vertrag, zu ersetzen. Es gelang ihnen sogar die Rückkehr der vertriebenen Armenier, Griechen und christlichen Assyrer in die Heimat gewaltsam zu verhindern und die ethnische „Säuberung“ und Plünderung der Opfer nach dem Völkermord, der internationalen Weltöffentlichkeit als „heldenhaften Befreiungskampf“ zu propagieren.

**Doch der Völkermord an den Armeniern blieb unbestraft. Die menschliche Zivilisation hat das armenische Volk im Stich gelassen.** Bis auf einige Täter unteren Ranges, die durch die Istanbuler Gerichtsprozesse an den Galgen geschickt wurden, kam fast die gesamte türkische Führungselite, die den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Völkern (Griechen bzw. Pontos Griechen, Assyrer-Aramäer) mit der Billigung und Unterstützung ihrer Verbündeten organisiert und durchgeführt hat, ungestraft davon. Die blutbeschnittenen Hände wurden in Lausanne von der internationalen Gemeinschaft angefasst, geschüttelt, ihre „neu“ entstandene

**Genozidmacht** (Republik Türkei) **entlastet** und der Weltöffentlichkeit als „**moderne Türkei**“ präsentiert.

**Das war der fatalste Fehler der internationalen Gemeinschaft, vor allem der Großmächte, wie Großbritannien, Frankreich und den USA an der Spitze.** Sie, die den völkermordgeschädigten Völkern und der Menschheit insgesamt ein Unglück hinterlassen haben, konnten bald bezeugen, dass es Nachahmer geben würde. Das NAZI – Oberhaupt Adolf Hitler und seine Kumpanen waren die Bewunderer der türkischen Völkermordverbrechen. Mit seiner berüchtigten Aussage, "Wer redet heute noch von der Vernichtung der Armenier?" nahm er sie für seine künftigen Verbrechen als Vorbild. Knapp 20 Jahre später kam der unbestrafte Völkermord wie ein Bumerang gegen die Menschheit als **NAZI-BARBAREI und „Holocaust“** wieder zurück und stellte alle bisherigen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die die Menschheitsgeschichte jemals gesehen hatte, in den Schatten.

Der Holocaust erschütterte das Gewissen der Menschheit dermaßen, dass der Druck der Öffentlichkeit die bipolare (kapitalistische und sozialistische) Welt in der Anti-Hitler-Koalition gegen die NAZIS zur Einheit zwang. Hitlerdeutschland wurde zerschlagen. Aber sein Vorbild und Helfershelfer (der türkische Staat) blieb verschont. Dieser genoss weiterhin nicht nur Straffreiheit, sondern hatte diese noch als Wiederholungstäter für weitere Verbrechenfreiheit! Die Genozidmacht konnte nur mit weiteren Verbrechen sowie antichristlichen, antijüdischen, antikurdischen und antialevitischen Pogromen, bis hin zu Völkermord wie in Dersim, mit Überfallkriegen und neuen Annektionen von Nachbarländern, wie Zypern, Syrien oder Irak überleben, kurzum: Sie konnte sich nur mit neuen Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufrechterhalten. Von 1915 bis heute lässt sich ihre Geschichte anhand immer neuer Blutspuren verfolgen.

Das Verleugnen des Völkermordes hat einen Sinn für seinen Täter. Es gibt weder einen Bruch mit der Herrschaftstradition noch eine Reue wegen des Verbrechens. Alles deutet darauf hin, dass der Täter zu einem Gewohnheitstäter, mit anderen Worten zum Wiederholungstäter, herangewachsen ist. Die Straffreiheit gibt ihm die Möglichkeit, seine Verbrechen ungehindert weiter fortzusetzen. Er kehrt immer wieder an den Tatort zurück, um die Spuren seines Verbrechens zu verwischen und um sein nächstes Verbrechen vorzubereiten sowie bei der nächsten Gelegenheit zuzuschlagen. Aus dem Grund bedeutet die Verleugnung des Völkermordes nichts anderes als seine Fortsetzung. Die ununterbrochene und hasserfüllte Beleidigung der Opfer, die alltägliche Verzerrung der Wahrheit und die ständige Geschichtsverfälschung in den gesamten Bildungsinstitutionen dienen demselben Zweck. Worauf läuft das Ganze hinaus? **Die objektiven Realitäten der ganzen Entwicklung deuten darauf hin, dass die türkische Machtelite nicht nur in Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart das armenische Volk auf dem Gewissen hat.** Unser dringendstes Anliegen ist es, die Weltöffentlichkeit auf die akute Gefahr aufmerksam zu machen.

Seit Jahren versuchen wir alle Aspekte des „Arzach-Konflikts“ zu verstehen. Die Besatzer kommen und gehen. Aber das armenische Volk lebt und baut seine Zivilisation seit Jahrtausenden in seiner Heimat Armenien / Arzach weiter. Eine Ungerechtigkeit in der sowjetischen Zeit konnte die natürliche Entwicklung und den Willen des armenischen Volkes auch nicht ändern. 70 Jahre Zwangsherrschaft unter Aserbajdschan konnte weder die historische Tatsache noch den Charakter eines Volkes beeinflussen. Es dauerte solange, bis die Sowjetunion sich auflöste und die Sowjetära beendet war. Das armenische Volk nahm sein Recht in Anspruch und entschied über sein Schicksal

selbst. Hier erspare ich mir die Details. Für die Interessenten, die eine kompakte Zusammenfassung hierzu wünschen, kann ich dringend die Videokonferenz der **Deutsch-Armenischen Juristenvereinigung e.V.** vom 25. Oktober [um 19:56](#) / mit Prof. Dr. Otto Luchterhandt empfehlen.

Mit großer Sorge beobachten wir die Entwicklung in der Region in den letzten Jahren und Monaten. Es schmiedete sich seit Jahrzehnten eine verbrecherische Allianz gegen das armenische Volk. Das Neue bei dieser Allianz ist, dass auf Initiative der Türkei, die internationalen dschihadistischen Terrorbanden in den Krieg miteinbezogen sind. Deshalb hat der Angriffskrieg gegen das armenische Volk auch einen dschihadistischen Charakter. Es dreht sich alles um das armenische Volk und seine Heimat. An dem 105jährigen verbrecherischen Plan hat sich nichts geändert. Wie bereits erwähnt, sieht der Plan vor, Armenien gänzlich zu entvölkern und zu annektieren. Der Angriffs- und Vernichtungskrieg gegen Arzach ist im Grunde nur ein Teil des Plans. Wenn es ihnen gelingen sollte, Arzach einzunehmen, werden sie versuchen, ganz Armenien einzunehmen. Die faschistische Oligarchie Aserbaidshans rüstete sich in revanchistischer Gesinnung bis zum Wahnsinn gegen das armenische Volk auf. Mit allen Mitteln versucht die Türkei seit Jahren Aserbaidshans gegen Armenien aufzustacheln, Aserbaidshans hochzurüsten und den Angriffskrieg vorzubereiten; sie war nicht nur Beraterin und Helferin, sondern unterstützte Aserbaidshans logistisch und als Vermittlerin in der internationalen Arena. Seit 1994 kooperierten aserbaidshansische Nationalisten mit der Türkei, sowohl für die internationale Leugnung des Völkermordes an den Armeniern als auch für die Vorbereitung und Durchführung des heutigen Angriffskrieges gegen die Republik Arzach.

Angesichts dieser Tatsache haben wir noch einmal gesehen, wie im 20. Jahrhundert, aber auch im 21. Jahrhundert, das armenische Volk trotz akuter Völkermordgefahr von der menschlichen Zivilisation im Stich gelassen worden ist. Das armenische Volk hat trotz der Kräfteverhältnisse zu seinen Ungunsten einen heldenhaften Widerstand gegen eine verbrecherische Allianz geleistet. 3 Millionen Armenien haben gegen 80 Millionen Bewohner der Türkei, 10 Millionen Bewohner Aserbaidshans und die internationalen Terrorbanden gekämpft. Die tapferen Selbstverteidigungskräfte der Republik Arzach haben ihr Volk und ihr Land gegen modernste Kriegstechnologie verteidigt. Arzach hat seine Freiheit mit kostbarstem Blutzoll seiner unschätzbaren Söhne und Töchter bezahlt. Das armenische Volk schöpft seinen Mut und seine Kraft aus der Gerechtigkeit. Es verteidigt die menschliche Würde. Das ist nicht nur ein Krieg gegen das armenische Volk, sondern ein Krieg der Barbarei gegen die Menschlichkeit. Wenn das armenische Volk den Krieg verliert, verliert die Menschheit seine menschliche Würde und kapituliert vor der Barbarei, was mit einem 2. Völkermord enden würde. Deshalb mein Appell an die Öffentlichkeit:

Stoppt die türkisch-aserbaidshansische Barbarei gegen das armenische Volk!

Stoppt den 2. Völkermord gegen das armenische Volk!

Sofortige Anerkennung der Republik Arzach!

Es lebe das armenische Volk!

Es lebe Armenien!